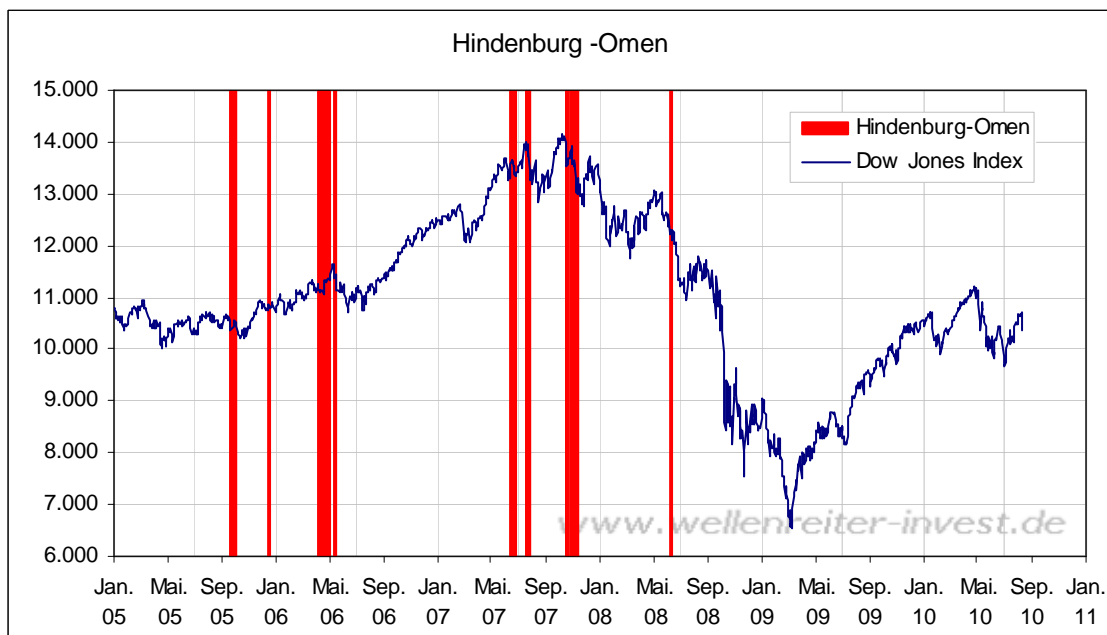


Donnerstag, den 12. August 2010

Hindenburg-Omen oder nicht? Es dürfte Streit in der Internet-Gemeinde geben. Wir hatten in den vergangenen Tagen darauf hingewiesen, dass sich eine Konstellation anbahnt, die die Entwicklung eines Hindenburg-Omens zulässt. So stellt sich die Entwicklung des Hindenburg-Omen seit 2005 dar.

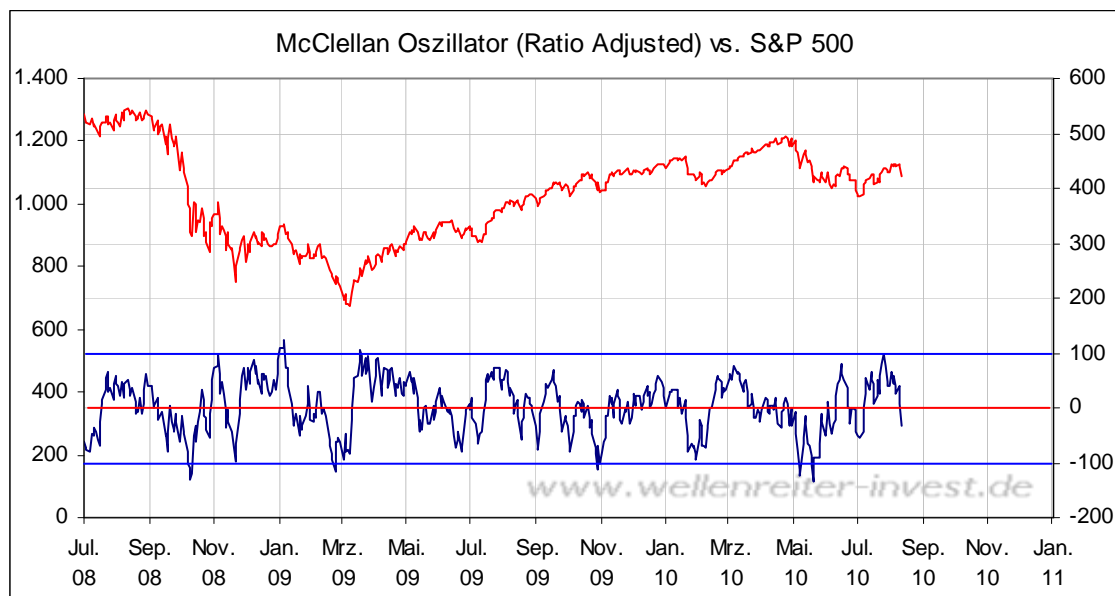


Per gestern wurden die folgenden Bedingungen erfüllt:

1. Der McClellan-Oszillator ist negativ;
2. Der 10-Wochen-GD der NYSE ist positiv;
3. Die Zahl der neuen Hochs ist nicht mehr als doppelt so groß wie die Zahl der neuen Tiefs;
4. Die Zahl der neuen Hochs macht mehr als 2,2% der Gesamtzahl der gehandelten Aktien aus.

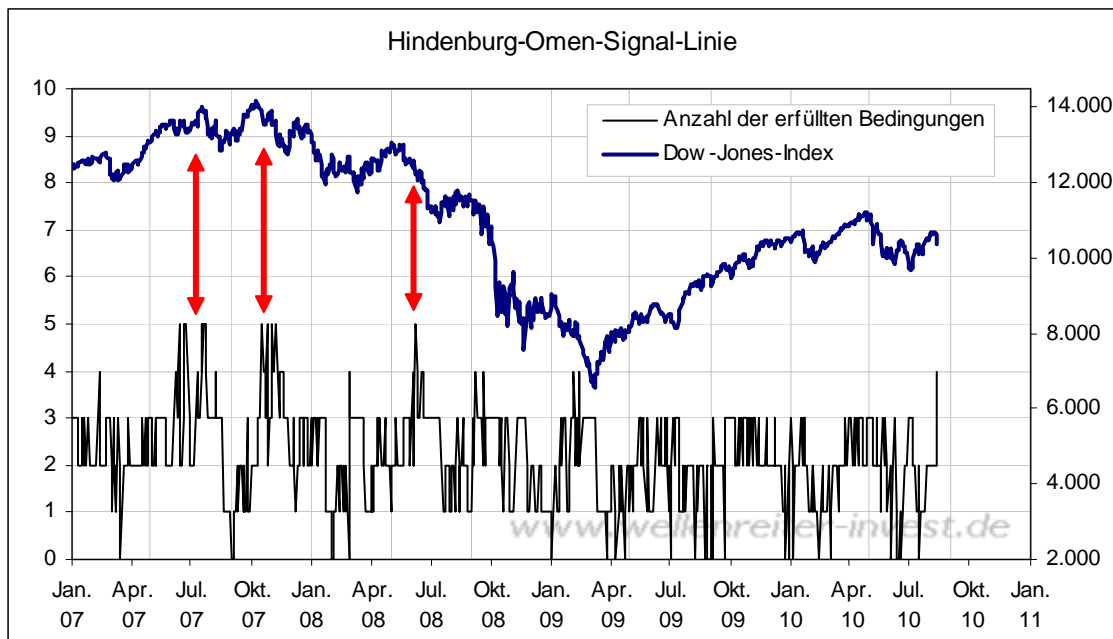
5. Die fünfte Bedingung (die Zahl der neuen Tiefs macht mehr als 2,2% der Gesamtzahl der gehandelten Aktien aus) ist **knapp nicht erfüllt**. Gezählt wurden **67 neue Tiefs**. Der Prozentsatz macht 2,12% aus. Zur Erfüllung dieser Bedingung hätten **70 neue Tiefs** gezählt werden müssen. Bei 69 neuen Tiefs hätte man aufgerundet, auch das wäre sicherlich ok gewesen. Wir berufen uns auf die Zahlen des Wall Street Journal.

Jedoch: Auch bei vier erfüllten Bedingungen gilt es, den Kern der Aussage eines Hindenburg-Omens zu erfassen. Es hat in jüngster Zeit eine nicht zu verachtende Schwäche in der Marktbreite gegeben, die sich in den letzten Tagen durch die Schwäche der Nebenwerte angedeutet hatte und jetzt durch den negativen McClellan-Oszillator angezeigt wird.



Wir führen eine Statistik, die den Verlauf der erfüllten Bedingungen für ein Hindenburg-Omen über die vergangenen Jahre anzeigt (Chart nächste Seite).

Auf der linken Skala ist die Zahl der erfüllten Bedingungen dargestellt. Die Tage/Zeiträume, bei denen alle fünf Bedingungen erfüllt waren, haben wir mit einem roten Doppelpfeil gekennzeichnet.



Doch man achte auch auf die Tage, bei an denen nur 4 Bedingungen erfüllt waren: Der 12.02.2007; der 28.02.2008 oder der 08.09.2008: Im Gefolge dieser Tage kam es ebenfalls zu teilweise deutlichen Abwärtsbewegungen.

Warum der gestrige Tag (Omen oder nicht) umstritten bleiben wird, zeigt die Statistik von Marketwatch.com: Dort ergeben sich 94 neue Hochs und 69 neue Tiefs bei einer Gesamtzahl von 3.064 gehandelten Werten.

Market Diaries

Issues:	NYSE
Advancing	442
Declining	2,622
Unchanged	0
Total:	3,064
Issues at:	
52-Week High	94
52-Week Low	69

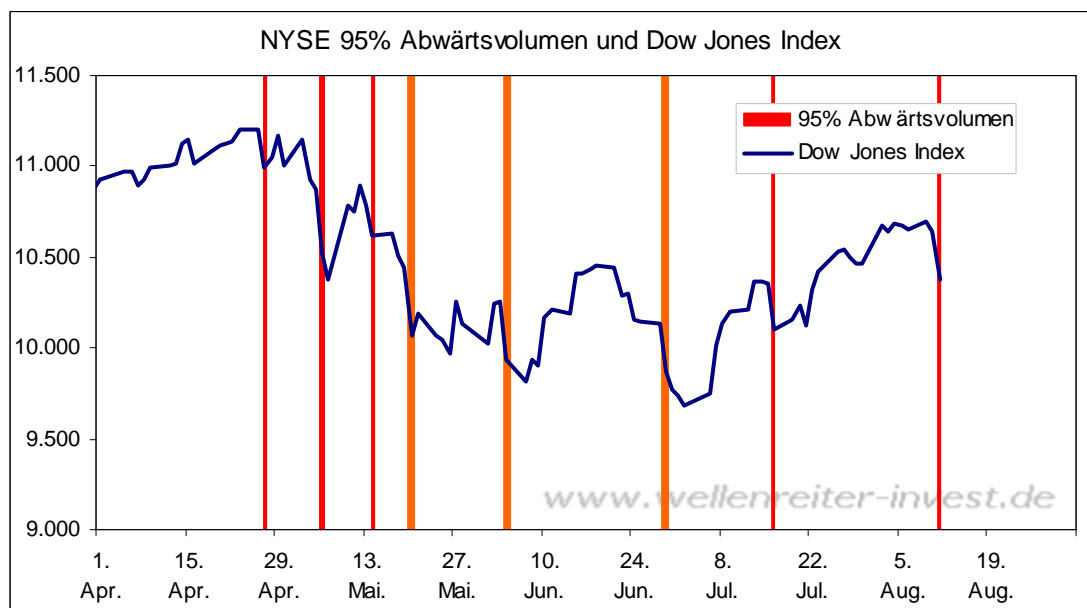
<http://www.marketwatch.com/tools/marketsummary/?region=100>

Gemäß dieser Statistik wurde gestern eindeutig ein Hindenburg-Omen erzielt. Aber man kann nicht immer auf das Pferd springen, das gerade die passenden Zahlen anzeigt. Wir nutzten die Zahlenreihe des WSJ für die Rückverfolgung des Hindenburg-Omens im Bezug auf die vergangenen 50 Jahre.

Fazit: Medial würde es sich sicherlich gut machen, den gestrigen Tag als Hindenburg-Tag bezeichnen zu wollen (was man bei Berufung auf andere Statistiken als das WSJ sicherlich tun könnte). So aber wurde die Generierung eines Hindenburg-Omens verfehlt. Doch auch so sind die Bausteine relevant und zeigen eine interne Marktschwäche an. Die Wahrscheinlichkeit, dass nach dem gestrigen Tag mehr Schwäche folgt, erscheint aus diesem Betrachtungswinkel groß.

Gestern ergab sich noch ein anderer relevanter Punkt. Das Abwärtsvolumen betrug an der NYSE 97,4 Prozent vom Gesamtvolumen. Dies zeugt von einer Verkaufspanik. Nach einer solchen Panik ist die Luft aus einer Abwärtsbewegung üblicherweise erst mal raus.

Wir hatten vor einigen Wochen 95%-Abwärtstage (rot) und Tage mit einem Abwärtsvolumen von mindestens 98% vom Gesamtvolumen in einer Grafik dargestellt. Wir zeigen diese Grafik nochmals. Die 98%-Tage sind orange dargestellt.

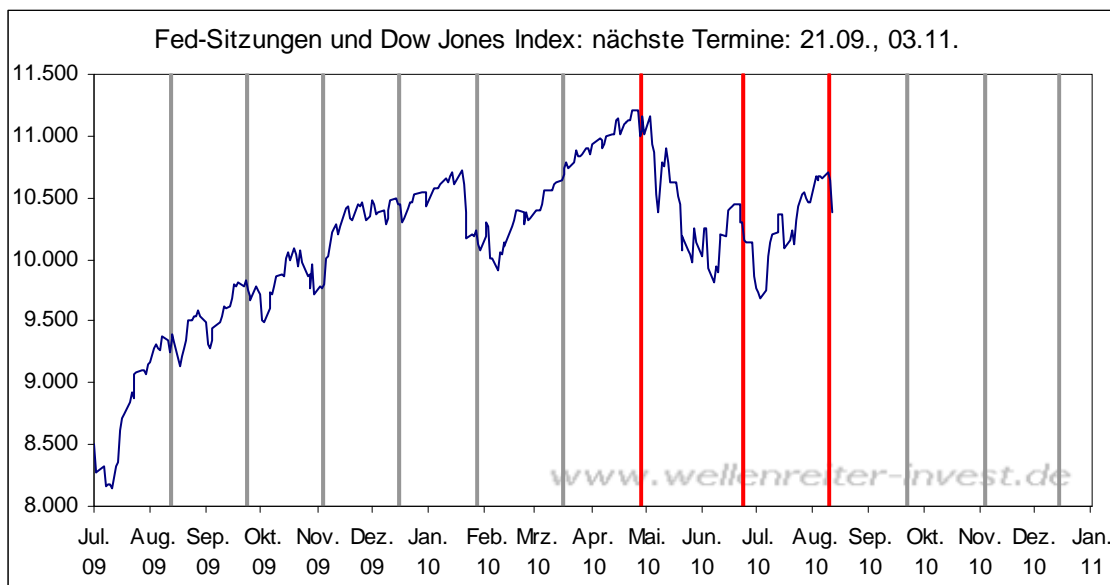


Nach 98%-Abwärtstage ergab sich im Mai und Juni spätestens nach drei weiteren Tagen ein wichtiges Tief. Interessant war, dass in jedem Einzelfall der Abwärtstrend zunächst weiter lief (was an sich ungewöhnlich ist). Gestern wurde ein 97,4%-Abwärtstag notiert.

Man könnte ihn in die Kategorie der 98%-Abwärtstage einreihen, wenn nicht zwei Umstände diesen Aspekt abschwächen würden: Erstens folgte der gestrige Fall direkt nach einem Top, und zweitens war das Volumen mit 1,16 Mrd. gehandelten Aktien

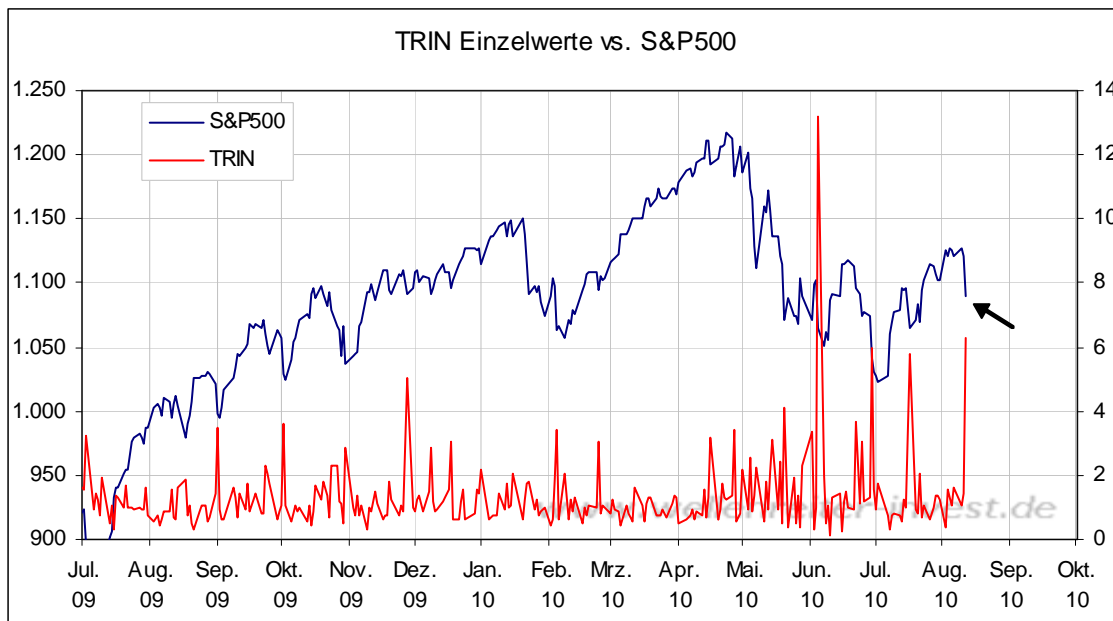
vergleichsweise gering. Diese beiden Umstände machen uns stutzig, ob dieser Tag die gleiche Wirkung erzielen kann wie zuvor die 98%-Abwärtstage.

Hinzu kommen die folgenden Überlegungen. Am Tag nach dem April-Hoch (=Jahreshoch) kam es am 27.04.2010 zu einem 94,6%-Abwärtstag. Dieser Abwärtstag leitete die Mai-Abwärtsbewegung ein. Das April-Fed-Meeting fand am 28.04.2010 statt, der Abverkauf erfolgte demnach einen Tag vor der damaligen Fed-Sitzung. Man kann auf dem folgenden Chart gut erkennen, wie die jüngsten drei Fed-Meetings als Hochpunkte gewirkt haben, wenn man das jüngste Fed-Meeting mit einbezieht.



Fazit: Ein 97,4% Abwärtstag nimmt üblicherweise den Verkaufsdruck erst mal raus. Da das Volumen recht gering war, mag dieser Aspekt jedoch etwas abgeschwächt sein. Jeweils ein bis zwei Tage **vor** den Fed Meetings vom 28.04. und 23.06. wurden Hochpunkte generiert. Die Märkte antizipierten eine schwache Aussage der Fed. Diesmal gibt es einen Unterschied: Der Verkaufsdruck begann erst **nach** dem Fed-Meeting. Das smarte Geld weiß in der Regel bereits vor dem Fed-Meeting, was zu tun ist. Könnte es nicht sein, dass gestern das „dumme“ Geld verkauft hat?

Wichtig erscheint uns auch eine Betrachtung des TRIN. Dieser wies gestern einen Wert von 6,31 auf (siehe Pfeil folgender Chart).



Ein TRIN von 4 oder mehr bedeutete in den vergangenen Monaten **stets**, dass sich der Markt in der Nähe eines Tiefpunktes befindet.

Der US-Halbleiter-Index ist einer der schwächsten Sektoren überhaupt. Gestern hat er seinen 1-Jahres-GD (grün) nach unten durchstoßen (nächster Chart).

US-Halbleiterindex Tageschart



Diese Schwäche ist eklatant. Auf der anderen Seite bewegt sich dieser Sektor jetzt auf dem Niveau seines Mai- und Juli-Tiefs. Normalerweise ist dies eine relevante Unterstützung. Sollte diese nicht halten, dann wäre dies ein signifikant negatives Zeichen auch für den Gesamtmarkt. Aber noch notiert der US-Halbleiter-Index auf einer Unterstützung.

Zu den Märkten.

1,16 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 30 Mio., das Abwärtsvolumen 1,13 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 2,6% vom Gesamtvolumen (97,4% Abwärtsvolumen). 105 neue Hochs standen 67 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.379 Punkten um 265 Zähler niedriger (-2,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.089 Punkten um 32 Zähler niedriger (-2,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.209 Punkten um 68 Punkte (-3,0%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 4,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.262 Punkten (-4,3%).

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Banken, Halbleiter, Nebenwerte, Papier

Der T-Bond Future endete bei 131,12 Punkten (129,25).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,40 Punkten (81,30).

Crude Öl notiert aktuell bei 77,31 (79,84) und US-Erdgas bei 4,31 Dollar (4,33).

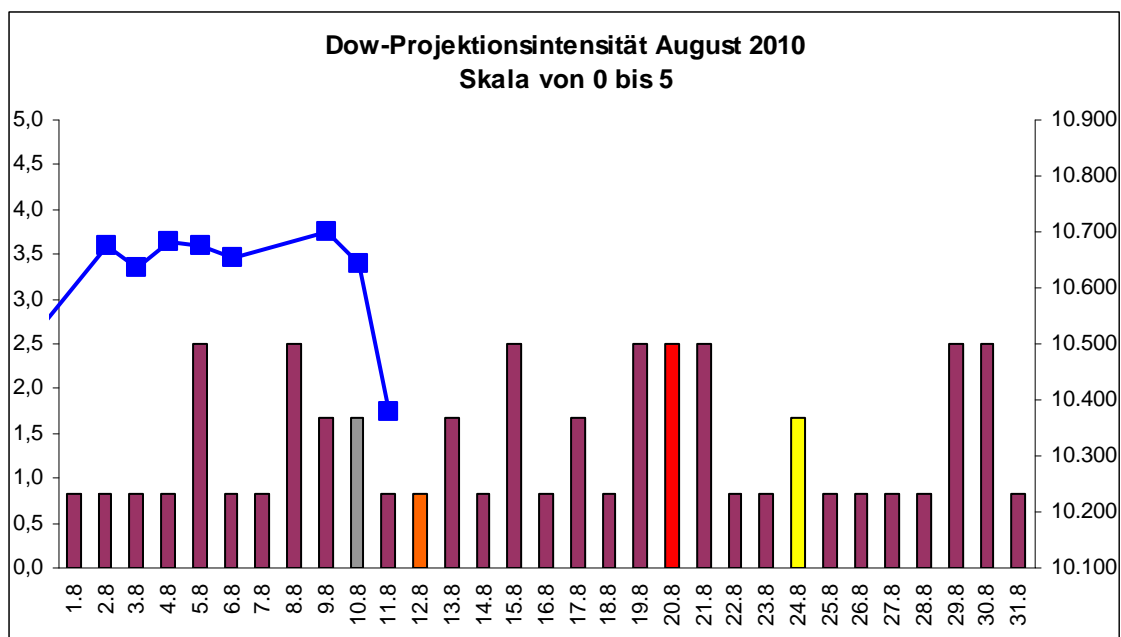
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.201 Dollar/Unze (1.204). Gold in Euro liegt bei 932. Silber befindet sich bei 17,85 Dollar (18,27).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,3% auf 450 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 171 Punkten. Newmont Mining verlor 136 Cent und endete bei 56,04 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 13,5% auf 25,39 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,90 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,07. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 0,97. Der ISEE schloss mit 133.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 20.08.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die eklatante Volumenschwäche der vergangenen Tage gab letztendlich den Ausschlag für den gestrigen Fall wichtiger US-Indizes aus der Handelsspanne nach unten. Unser Stopp-Loss für den S&P 500 wurde ausgelöst. Die Veränderung der Einschätzung muss entweder auf bärisch oder auf neutral erfolgen. Für beide Kategorien gibt es gewichtige Argumente. Für eine Umstellung auf bärisch sprechen das (fast) generierte Hindenburg-Omen, der Fall aus der Handelsspanne, die Schwäche der Rohstoffe und der Umstand, dass der Euro/Dollar zunächst ein Top erzielt hat. Für eine Veränderung auf neutral und damit die Ansicht, dass die Märkte hier zunächst nicht durchfallen werden, sprechen das zyklische Muster („Stärke zweite August-Hälfte“), der hohe TRIN, der 97,4%-Abwärtstag und die Unterstützung im Halbleiterindex.

Wir sind der Meinung, dass man den Markt nicht direkt am Tag eins nach dem Fall aus der engen Handelsspanne shorten sollte, sondern erst einmal abwarten sollte, ob der hohe TRIN nicht doch ein relevantes Signal darstellt. Und das erfährt man leider erst an den Tagen danach.

S&P 500 Tageschart



Für den S&P 500 ergibt sich eine wichtige Unterstützung im Bereich von 1.060 Punkten (blaue Linie obiger Chart).

Wichtig erscheint uns weiterhin, dass sich die Marktteilnehmer jetzt für die August-Verfallswoche positionieren. Zudem werden am Freitag Zahlen zum US-Verbraucher-vertrauen bekannt gegeben. Wir erwarten nicht, dass diese Zahlen besonders schlecht ausfallen. Die ABC-Zahlen waren am Dienstag ganz ok. Ergo: Wir verändern unsere Markteinschätzung an diesem Punkt auf neutral.

Absacker

Nach der Aschewolke aus Nordwest droht jetzt die Radioaktiv-Wolke aus Nordost.

<http://tinyurl.com/33tw83c>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.